

Meine Meinung zum Abstimmungsverhalten beim Satzungsbeschluss

über den Bebauungsplan „ große Feld „

Nun, eine Nacht nach dieser Ratssitzung vom 25.6.2024 und nach den Pressemitteilungen möchte ich die Vorkommnisse, rund um die Entscheidung zum Gewerbegebiet „ große Feld „, aus meiner Sicht bewerten und erläutern.

Die Entscheidung gegen dieses neue Gewerbegebiet „ großes Feld „, wird für die Stadt Velbert aber auch für die Bürgerinnen und Bürger katastrophale Folgen haben. Diese, meine Meinung möchte ich Ihnen, wie folgt, erklären :

+ Die Stadt Velbert ist schon heute die einkommensteuerschwächste Stadt im Kreis Mettmann. Die Stadt Ratingen, die ähnlich groß ist, hat ein Gewerbesteueraufkommen von ca. € 130 Millionen im Jahr, Velbert € 55 Millionen. Von Monheim mit € 300 Millionen möchte ich erst gar nicht reden.

+ Unsere Stadt wird aufgrund der finanziellen Ausstattung die kommenden weiteren Aufgaben (durch Bund und Land beschlossen) und damit weiteren Ausgaben, keinen ausgeglichenen Haushalt aufstellen können. Die Folge wäre ein Haushaltssicherungskonzept und damit verbunden die massive Reduzierung der freiwilligen Leistungen, bzw. eine radikale Erhöhung von Steuern und Gebühren.

+ der wirtschaftliche Verlust, den ich als den höchsten Verlust der letzten 75 Jahre bezeichnet habe, beläuft sich, geschätzt, auf ca. € 25 Millionen zuzüglich Kosten für diverse Gutachten, Planungskosten, etc., denn durch die Ablehnung des Bebauungsplanes hat das Grundstück dann nur noch einen Preis von € 3,00 pro m² . Der Verkaufspreis wäre dagegen bei ca. € 100 pro m² anzusetzen, also 33x mehr.

Für mich unverständlich ist die Haltung der SPD, die allen Beschlüssen, beginnend mit dem Beschluss das Grundstück zu kaufen und dann auch in allen Ausschüssen, bis hin zum Satzungsbeschluss am 26.5.2020, zugestimmt haben. Die fadenscheinige Behauptung eine neue Öffentlichkeitsbeteiligung zu wollen, ist nicht nachvollziehbar, denn diese Beteiligung hat im Verfahren schon stattgefunden.

In der heutigen Fernsehsendung habe ich (zufällig) die Regierungserklärung des Bundeskanzlers hören dürfen, der da sagte, dass das Hauptaugenmerk auf

der Stärkung der Wirtschaft gelegt werden muss, um die derzeitige Flaute schnellstmöglich zu überwinden. Gleiches sagen die Wirtschaftsweisen und auch die IHK, von den Wirtschaftsverbänden ganz zu schweigen. Hat Herr Hübinger mit seiner Fraktion diese Meinung seines Bundeskanzlers überhört?

Aber auch Bündnis 90/ Grüne, die nach dem Kooperationsvertrag mit der CDU vollmundig erklärten, nun in Velbert das Sagen zu haben, werden mit ihrer Ablehnung schon bald erkennen, wie ihnen diese Ablehnung auf die Füße fallen wird.

Ich möchte alle Fraktionen im Rat der Stadt bitten, diesen eminent wichtigen Punkt noch einmal zu beraten, um ein schlimmes Ende zu vermeiden, denn der Erhalt und die Neuschaffung von Arbeitsplätzen ist gerade in unserer Stadt enorm wichtig und sollte auf der Prioritätenliste aller Parteien/Wählergemeinschaften weit oben angesiedelt sein.

An diesem Punkt möchte ich erst einmal mit meinen Gedanken schließen, stehe aber für Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Ihr

August-Friedrich Tonscheid